

Differenzieren?!

Beitrag von „Conni“ vom 22. Juli 2009 17:41

Danke, Niggel!

Ich möchte noch ergänzen

Unfähigkeit der Kinder, selbstständig ihre Aufgaben zu erledigen (Kl. 1/2 Kinder überwiegend zu jung, ansonsten eben Konzentrations- und Wahrnehmungsschwächen) - diese Kinder könnten auch in einer Klasse mit 12 Kindern nicht viel von differenzierten Aufgabenstellungen profitieren

Bei qualitativer Differenzierung ist quasi jedes Kind an einer anderen Stelle. Während eines noch bis 5 rechnet, rechnet das andere schon bis 100. Dazwischen alles möglich. Die Hilfsmöglichkeiten werden geringer, setzen eine gute soziale Struktur der Klasse voraus. Bei uns haben viele Kinder zwar den Willen zu helfen, aber genügend eben nicht die Fähigkeiten dazu.

Letztlich verlieren Lehrer/innen dann irgendwann den Überblick über eine Lerngruppe von 25 bis 34 Schüler/innen, wenn so starke Unterschiede bestehen. (Ich zumindest mit voller Stelle verliere den Überblick.)

Gruß,
Conni